



Geschichte eines  
internationalen Turniers  
von Harry Schreck

Um zehn Grad zu heiß", sagte Ernest Wilberforce, indem er das Taschentuch aus dem Bastgürtel zog, „zum Auswachsen ist das.“

„Aber das“, sagte Ryder, „nennen sie hier einen Herbst.“

„Von mir aus können sie das nennen, wie sie wollen“, sagte Wilberforce zurück, „Herbst ist gut, damit ändern sie gar nichts.“

\*

Als sie jedoch die Tür geöffnet und den Umkleideraum betreten hatten, um George O'Brien abzuholen, bemerkten sie nicht ohne eine gewisse Verwunde-

rung, daß er — obwohl es die Hitze entschuldigte — noch immer nicht sein Tennisemd übergestreift hatte.

Ryder warf einen Blick auf die Uhr und knurrte etwas. Wie es indes schien, lief die wiederholte Zusicherung, daß es nun aber wirklich Zeit sei, ziemlich fern an George vorbei. Während die geübten Hände des kleinen schweigsamen Pflegers Hearst an seinen Muskeln kneteten, saß er — den Griff seines Schlägers spielerisch zerstreut auf der Zehenspitze wippend — gedankenlos nachdenklich da, als ob ihn alles ringsum nichts angegebe.